

Wildschützen Hinterberg

Man schrieb das Jahr 1927, als beim Haas in Hinterberg bei Schiltern eine Gastwirtschaft eröffnet wurde. Drei Jahre später, 1930, taten sich mehrere junge Männer zusammen und gründeten den Schützenverein Wildschützen Hinterberg. Zum 1. Schützenmeister wurde damals Josef Bierer, Wildenthal, gewählt. Es entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Die erste Schützenscheibe gewann Adam Bürger, St. Kolomann.

Dann kamen die Kriegsjahre und der Schießbetrieb mußte eingestellt werden. Während dieser Zeit hatte Josef Neuhofer das Amt des 1. Schützenmeisters inne. Der Krieg hatte tiefe Wunden geschlagen und wir gedenken ehrfürchtig derer, die aus dem Krieg nicht mehr in die Heimat zurückgekehrt sind.

Am 10. Dezember 1950 begann der Verein wieder mit circa 20 Mitgliedern. Aus der Wahl ging Horst Thote als 1. Schützenmeister hervor. Kassier und Schriftführer wurde Karl Klar. Von 1950 - 1962 wurden regelmäßig Schießabende, Strohschießen, Schützenbälle und Christbaumversteigerungen veranstaltet.

Vom 17.03.1962 bis 18.03.1967 wurde das Vereinsleben unterbrochen, da der Schießstand nicht den nötigen Sicherheitsbestimmungen entsprach und der Gastwirt bauliche Veränderungen vorgenommen hatte. Am 18.03.1967 wurde dann der Verein wieder ins Leben gerufen. Da trafen sich über 20 schießbegeisterte junge Männer in Hinterberg zur Gründungsversammlung. Auch Gauschützenmeister, Lorenz Holbl Thal, 1. Gausportwart, Alois Obermaier Lengdorf, und 2. Gausportwart, Josef Fleischmann Oberdorfen, waren vom Schützengau Dorfen, dem die Wildschützen Hinterberg angehören, gekommen. Die Wahl der neuen Vorstandschaft brachte folgendes Ergebnis:

1. Schützenmeister:	Balthasar Moser
2. Schützenmeister:	Georg Loipfinger
Kassier:	Karl Klar
Schriftführer:	Franz Perzlmeier
Sportwart:	Willi Muggler

Im Saal der Gastwirtschaft wurden neue Schießstände errichtet und es wurden zwei neue Gewehre gekauft. Es wurden wieder Vortel und Ehrenscheiben ausgeschossen. Eine wertvolle Bereicherung des Vereins stellte die Anschaffung einer Schützenkette dar.



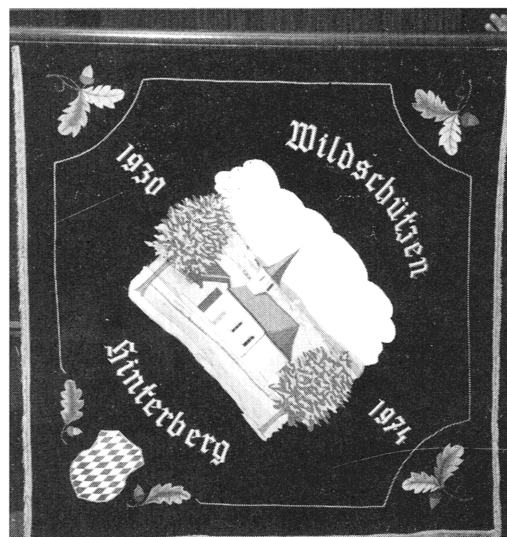
Heidi Hanslmeier war im Jahr 1992 Schützenkönigin der Wildschützen.

Verfügung, der gemeinsam mit dem Schützenverein Höhenluft Gmain zu einem schönen Schützenheim mit 5 Ständen ausgebaut wurde. Es wurden dann ein neues Gewehr und eine Pistole angeschafft, so daß drei Vereinsgewehre und eine Pistole zur Verfügung standen.

Alle Jahre fand ein Ball und eine Christbaumversteigerung sowie ein Strohschießen statt, auch wurden viele Schützenfahnenweißen und Gauschießen besucht.

Im Jahr 1974, am 14. Juli, war für die Wildschützen einer der größten Tage der Vereinsgeschichte: Der Tag der Fahnenweihe, die in Dorfen gefeiert wurde. Die Wildschützen sind sehr stolz auf die neue Fahne und tragen sie gerne bei besonderen Anlässen und Festen mit.

Im Herbst 1979 stellte Gastwirt Haas den Schützen einen Raum im neuen Gasthof zur



Am 25. und 26. Mai 1980 feierten die Wildschützen in Hinterberg ihr 50-jähriges Gründungsfest.

Jetzt werden regelmäßig Schießabende und Versteigerungen abgehalten. Ebenso beteiligt sich der Verein bei Stadtmeisterschaften und Pfarschießen sowie auch bei Schützenfahnenweihen in der Umgebung.

Am 27.12.1989 wurde der langjährige Schützenmeister Balthasar Moser zu Grabe getragen. Zum 1. Schützenmeister wurde dann 1990 Martin Moser gewählt.

Im Jahr 1992 wurde wiederum ein Vereinsgewehr sowie auch eine Teilermaschine angeschafft. Die Zahl der Vereinsmitglieder umfaßt im Jahr 1993 33 Männer, 16 Frauen, 7 Jugendliche und 3 Schüler.